

BVT Concentio Vermögensstrukturfonds II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Geschlossener inländischer Publikums-AIF nach dem Kapitalanlagegesetzbuch

Kurzexposé



Global in Sachwerte investieren.

Ein Angebot der **derigo**>

Global in Sachwerte investieren

Bereits seit einigen Jahren gewichten Privatanleger bei Investitionsentscheidungen den Faktor Sicherheit höher als den Faktor Rendite. In der anhaltenden Niedrigzinsphase wird es jedoch immer schwieriger, mit risikoarmen Investments überhaupt den Kapitalerhalt zu sichern, geschweige denn auskömmliche Renditen zu erzielen. Vergleichsweise sichere Anlagen, wie beispielsweise Staatsanleihen, generieren kaum noch Zinsen, für Spareinlagen etwa bei Kreditinstituten ist die Nulllinie vielfach schon erreicht.

Als Ausweg aus diesem Dilemma können Investitionen in Sachwerte dienen. Die niedrigere Korrelation der Entwicklung ihres Wertes zu den Schwankungen börsennotierter Assets macht sie zu einem attraktiven Bestandteil privater Portfolios. Denn Risikostreuung, das heißt die Verteilung des Kapitals auf mehrere, möglichst in ihrer Entwicklung voneinander unabhängige Investitionsgüter, ist eine der zentralen Stellschrauben bei der Zusammenstellung jedes Portfolios. Der amerikanische Ökonom Harry Markowitz hat mit seiner Portfoliotheorie für diese nur scheinbar simpel anmutende Aussage den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften errungen.

Dr. Harry M. Markowitz:

„Ein gutes Portfolio ist (...) eine ausbalancierte Einheit, die dem Investor gleichermaßen Chance und Absicherung unter einer Vielzahl von möglichen (...) Entwicklungen bietet.“

Dr. Harry M. Markowitz, US-amerikanischer Ökonom und Wirtschaftsnobelpreisträger, *1927

Der selbständige Aufbau eines solchen diversifizierten Portfolios aus eigener Kraft ist jedoch nicht immer ein leichtes Unterfangen – sowohl das notwendige Volumen als auch die erforderliche Marktkennntnis und der anfallende Verwaltungsaufwand überfordern Privatanleger in aller Regel. Hinzu kommt selbst bei insti-

tutionellen Investoren nicht selten ein Losgrößenproblem: Um ein Portfolio mit angemessener Diversifikation aufzubauen, sind Beträge in mindestens zweistelliger Millionenhöhe empfehlenswert. Für Privatanleger ist diese Strategie nur schwer umzusetzen. Bereits die Zeichnung einzelner Sachwertbeteiligungen erfordert ein erhebliches Anlagekapital, damit die empfohlene Risikostreuung erreicht werden kann. Unter dem Aspekt der Diversifizierung sollten Anleger sich zudem an mehr als nur einer einzigen Assetklasse beteiligen und benötigen demnach ein vielfach höheres Anlagevolumen, um in verschiedenen Assetklassen zu investieren. Außerdem empfehlen Anlageprofis, nicht nur punktuell und einmalig, sondern kontinuierlich über einen längeren Zeitraum in Sachwertanlagen zu investieren.

Vermögensstrukturfonds als Lösung

Dieses Problem können so genannte Portfolio- oder Vermögensstrukturfonds wie der im Folgenden vorgestellte BVT Concentio II lösen: Er schnürt ein Paket aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen unterschiedlicher Assetklassen über einen mehrjährigen Investitionszeitraum. Der BVT Concentio II plant Investitionen in Beteiligungen aus den Assetklassen Immobilien, Luftfahrzeuge, Energie und Infrastruktur sowie Private Equity.

Dieses Kurzexposé informiert Sie:

Warum Sie in Sachwerte investieren sollten

ab Seite 2

Wie Sie bequem in Sachwerte investieren können

ab Seite 8

Über wesentliche Risiken einer Beteiligung

ab Seite 14

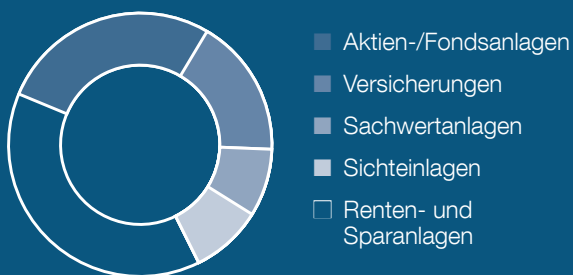
Wie Sie sich am BVT Concentio II beteiligen können

ab Seite 16

Diese Segmente weisen eine jahrelange Historie und deshalb eine hohe Informationsdichte auf, die den Einkauf zu rationalen Preisen ermöglicht. Anlegern bietet der BVT Concentio II damit eine sehr komfortable Lösung, den Sachwertanteil im Rahmen ihres Gesamtvermögens gezielt und diversifiziert zu berücksichtigen.

Exemplarischer Aufbau eines Anlagevermögens

(ohne selbstgenutztes Immobilienvermögen)



Aller Erfolg beginnt mit einer guten Struktur

Eine professionelle Diversifizierung des Vermögens über unterschiedliche Anlageklassen und Fristigkeiten ist die Grundlage eines langfristigen Anlageerfolges. Innerhalb der einzelnen Anlageklassen sollte unter Risikoaspekten eine weitere Streuung entsprechend eigener Zielvorgaben erfolgen. Insgesamt sollte der Anteil der Sachwertinvestments in der Regel zwischen 10 % und 30 % des liquiden Gesamtvermögens betragen.

Unsere Erde: faszinierend und komplex. Alles hängt zusammen – noch mehr, seit moderne Kommunikationsnetze die Welt umspannen. Umso schwieriger wird es für Geldanleger – gerade bei einem stürmischen Weltklima – die richtigen Entscheidungen zu treffen. Erfahrene Partner und bewährte Konzepte können dabei helfen.



Sachwerte mit Substanz: Die Anlageklassen.

Mit dem BVT Concentio II investieren Sie in den Aufbau eines Portfolios ausgewählter Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen, die eine attraktive Rendite und eine weitgehend unabhängige Entwicklung von den Kapitalmärkten erwarten lassen.

Was „traditionelle“ Anlageformen wie Aktien und festverzinsliche Wertpapiere einerseits so beliebt macht – ihre hohe Fungibilität sowie eine kontinuierliche aktuelle Bewertung – hat andererseits auch Kehrseiten: Aufgrund der weltweiten engen Verzahnung sowie Digitalisierung der Börsen sind Aktien- und Wertpapier-Portfolios für Marktschwankungen und Stimmungskrisen heute anfälliger denn je. Investitionen in Sachwerte wie Immobilien, Luftfahrzeuge, Energie- und Infrastrukturprojekte sowie Unternehmensbeteiligungen (Private Equity) können hier einen sinnvollen Ausgleich schaffen. Nicht jeder Anleger kann oder will jedoch eine Direktinvestition in Sachwerte tätigen, da dies in der Regel mit hohem Kapitaleinsatz verbunden ist. Hier bieten geschlossene Alternative Investmentfonds (AIF) wie der BVT Concentio II eine Lösung: Bereits mit einer überschaubaren Summe investieren Anleger in einen klugen Mix aus mehreren Anlageklassen, der sich durch attraktive Renditechancen bei überschaubarem Risiko auszeichnet.



Megatrend Urbanisierung: Erstmals in der Geschichte leben heute über 50 % der Weltbevölkerung in Städten, weltweit ziehen Menschen vom Land in die Stadt. Städte erfahren eine Renaissance als Lebens- und Kulturform. Die Städte der Zukunft werden vielfältiger, vernetzter, lebenswerter und in jeder Hinsicht »grüner« sein, als wir sie lange Zeit erlebt haben (Quelle: www.zukunftsinsitut.de). Mit Sachwertanlagen in Immobilien kann der Anleger von diesem Trend profitieren.

Immobilien

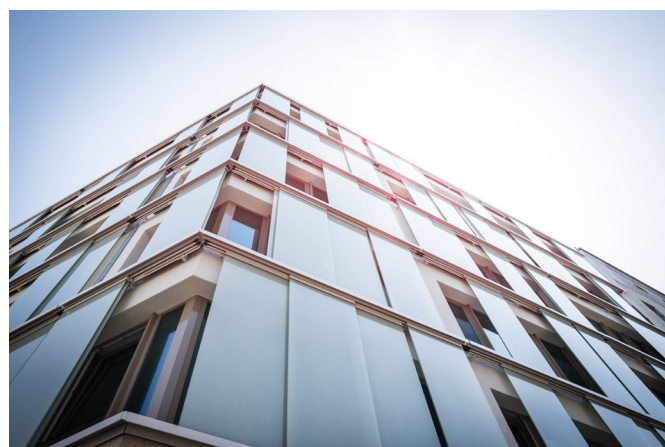
Sowohl für Privat- als auch für institutionelle Investoren sind Immobilien ein unverzichtbarer Baustein im Portfolio und dominieren deshalb seit jeher den Markt der Sachwertbeteiligungen. Auch in der Investitionsstrategie des BVT Concentio II nehmen sie einen entsprechend großen Raum ein. Im Rahmen einer konservativen Anlagestrategie und bei professionellem Assetmanagement können sich Immobilienbeteiligungen als langfristig wirtschaftliche Kapitalanlage erweisen.

Der deutsche Immobilienmarkt hat in den letzten Jahren in- und ausländische Investoren angezogen, insbesondere wegen der stabilen wirtschaftlichen Situation hierzulande. Die föderale Struktur Deutschlands mit seinen unterschiedlichen Wirtschaftszentren von Landeshauptstädten bis hin zu attraktiven Regionalstandorten, seinen vergleichsweise stabilen Immobilienmärkten ohne flächendeckende, preistreibende Blasenbildung und seiner vielfältigen Investoren- und Mieterlandschaft eröffnet eine erhebliche Bandbreite von Investitionsmöglichkeiten.

Darüber hinaus kommen Investitionen in Beteiligungen an ausländischen Immobilien in stabilen Volkswirtschaften in Betracht. In Europa haben sich als Investitionsstandorte Großbritannien, Frankreich, die Niederlande sowie mit Abstufungen die so genannten CEE-Länder Zentral- und Osteuropas etablieren können. Neben dem traditionell bevorzugten Auslandsmarkt USA hat sich auch Australien seine Attraktivität für Anleger bewahren können.

Traditionell waren lange Zeit nahezu ausschließlich Büro- und Einzelhandelsflächen von Investoren gefragt. Das hat sich allerdings in den letzten Jahren nachhaltig geändert: Gerade die Vielfalt des Auswahlpektrums in seiner ganzen Breite über Büro-, Einzelhandels-, Wohn- und Logistikimmobilien eröffnet den Weg zu einem diversifizierten Portfolio, das stabile Cash-Flows generiert, wie sie Investoren heute mehr denn je zu schätzen wissen.

Der BVT Concentio II wird plangemäß in Beteiligungen der Nutzungsarten Büro, Einzelhandel, Logistik und Wohnen im In- und Ausland investieren.





Luftfahrzeuge

Flugzeuge sind – jedenfalls aus Investorenperspektive – die besseren Schiffe. So abgenutzt dieses Argument klingen mag, so wenig ist es bisher zu widerlegen. Der internationale Luftverkehr entwickelt sich, von vorübergehenden Rückschlägen durch externe Krisen abgesehen, langfristig aufwärts. Das für Schiffsinvestoren kritische Betriebskostenrisiko verlagern die heute üblichen Operate-Leasing-Verträge mit Fluglinien auf den Leasingnehmer. Die Flugzeugfonds dieser neuen Generation entwickeln sich bislang ganz überwiegend positiv für den Anleger. Unterschiedliche Klassen wie Fracht- und Passagiermaschinen in wiederum verschiedenen Größenklassen bieten breiten Spielraum für Diversifizierung.

Der BVT Concentio II plant Investitionen in Beteiligungen an Luftfahrzeugen mit einer Restlaufzeit des Leasingvertrages von mindestens fünf Jahren.



Energie und Infrastruktur

Beruhete die Attraktivität der Investitionen in Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in den Anfangsjahren ausschließlich auf Einspeisevergütungen gemäß dem deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder vergleichbaren Regelungen im Ausland, so hat diese Assetklasse mittlerweile den Weg aus dieser Abhängigkeit von staatlich garantierten Vergütungen teilweise bereits vollzogen bzw. steht kurz davor. Für Privatanleger werden in erster Linie Solar- und Wind-Kraftwerke, seltener auch Anlagen zur Stromerzeugung aus Wasserkraft angeboten. Der BVT Concentio II plant, den für die Anlageklasse Energie und Infrastruktur vorgesehenen Anteil am investierten Kapital überwiegend in Beteiligungen an Großanlagen mit einer Leistung von mindestens 1 Megawatt aus den Bereichen Wind- und Sonnenenergie sowie Wasserkraft zu investieren, da diese Kraftwerke unabhängig von Beschaffungsmärkten arbeiten können.



Megatrend Neo-Ökologie: Aufgrund von Klimawandel, Rohstoffknappheit sowie einem stärkeren Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein der Konsumenten wird Wachstum künftig aus einer neuen Mischung von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichem Engagement generiert. Umweltschutz, Ressourcenschonung und CO₂-Einsparung stehen dabei im Vordergrund. Dies verändert Märkte und Konsumverhalten radikal (Quelle: www.zukunftsinstitut.de). Investoren in Photovoltaik-, Wind- oder Wasserkraftanlagen sowie Infrastruktur können davon profitieren.

Private Equity

Das Anlagesegment Private Equity umfasst nicht-börsennotierte Unternehmensbeteiligungen. Ziel der Investitionen ist es, den Unternehmen abseits der öffentlichen Kapital- und Kreditmärkte Finanzmittel für unterschiedliche Zwecke (beispielsweise Wachstumsfinanzierung, Expansion in neue Märkte oder Übernahme von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch das Management) zur Verfügung zu stellen und sie gegebenenfalls im Rahmen des eigenen Netzwerks bei der strategischen Neuausrichtung zu unterstützen.



Nach einer Haltedauer von regelmäßig etwa fünf bis zehn Jahren werden die Beteiligungen wieder veräußert, entweder im Zuge eines Börsengangs oder durch den Verkauf an einen anderen Investor oder ein Konkurrenzunternehmen. Aus den Verkaufserlösen entstehen die Rückflüsse, die deshalb nicht gleichmäßig über die Fondslaufzeit verteilt fließen, sondern jeweils mit dem erfolgreichen Verkauf einer Beteiligung, dem so genannten Exit, generiert werden. Der BVT Concentio II erwirbt über seine Beteiligungen an Zielgesellschaften ausschließlich Minderheitsbeteiligungen, überwiegend an bereits etablierten Unternehmen (so genannte Later Stage Investitionen).



Ob Urbanisierung, Globalisierung, Neo-Ökologie oder auch Digitalisierung ... nahezu jeder Megatrend hat direkte Auswirkung auf die Arbeitswelt: Neue Produktionsverfahren, eine immer engere Vernetzung von Mensch und Maschine bis hin zum „Internet der Dinge“. Darunter versteht man die Vision einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften, die es ermöglicht, physische und virtuelle Gegenstände miteinander zu vernetzen und sie durch Informations- und Kommunikationstechniken zusammenarbeiten zu lassen“ (Quelle: www.wikipedia.de). Von den sich daraus ergebenden Chancen in allen Bereichen der Arbeitswelt können Investoren beispielsweise über Private-Equity-Engagements profitieren.

Konsequent durchdacht: Das Fondskonzept

Der BVT Concentio II investiert in den Aufbau eines diversifizierten Portfolios professionell ausgewählter Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen. Ganz bequem über eine einzige Zeichnung. Und ganz komfortabel durch einen zusammenfassenden Jahresbericht als Übersicht über alle Investitionen.

Mit dem konsequent durchdachten Fondskonzept des BVT Concentio II sorgen Sie dafür, dass chancenreiche Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen innerhalb Ihres Gesamtvermögens Berücksichtigung finden. Der Fonds investiert für Sie in sachkundig ausgewählte Immobilienbeteiligungen im In- und Ausland, in Beteiligungen an Luftfahrzeugen und an Energie- und Infrastrukturprojekten sowie in Private Equity. Bei Immobilien, Luftfahrzeugen und Energie- und Infrastrukturprojekten wird innerhalb der einzelnen Assetklassen zudem nach Nutzungsarten, bei Immobilien, Energie- und Infrastrukturprojekten und Private Equity zudem nach Regionen gestreut. Hinzu kommt auch eine zeitliche Streuung, da der BVT Concentio II die Investitionen sukzessive über den gesamten Investitionszeitraum auswählt.

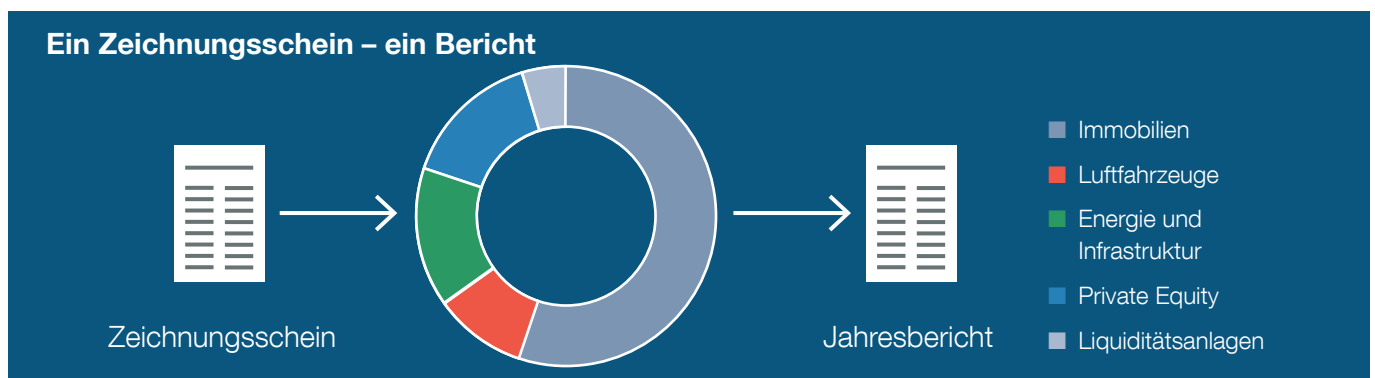
Investitionen

Die geplanten Investitionen des BVT Concentio II erfolgen nach klar definierten Anlagebedingungen in Anteile an geschlossenen Alternativen Investmentfonds sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften, zum Teil über eine Tochtergesellschaft. Dies veranschaulicht die nachfolgend dargestellte Beteiligungsstruktur. Aus den Investitionen sollen Liquiditätsüberschüsse erzielt werden, die bei prognosegemäßem Verlauf in der Regel einmal jährlich an die Anleger ausgeschüttet werden.

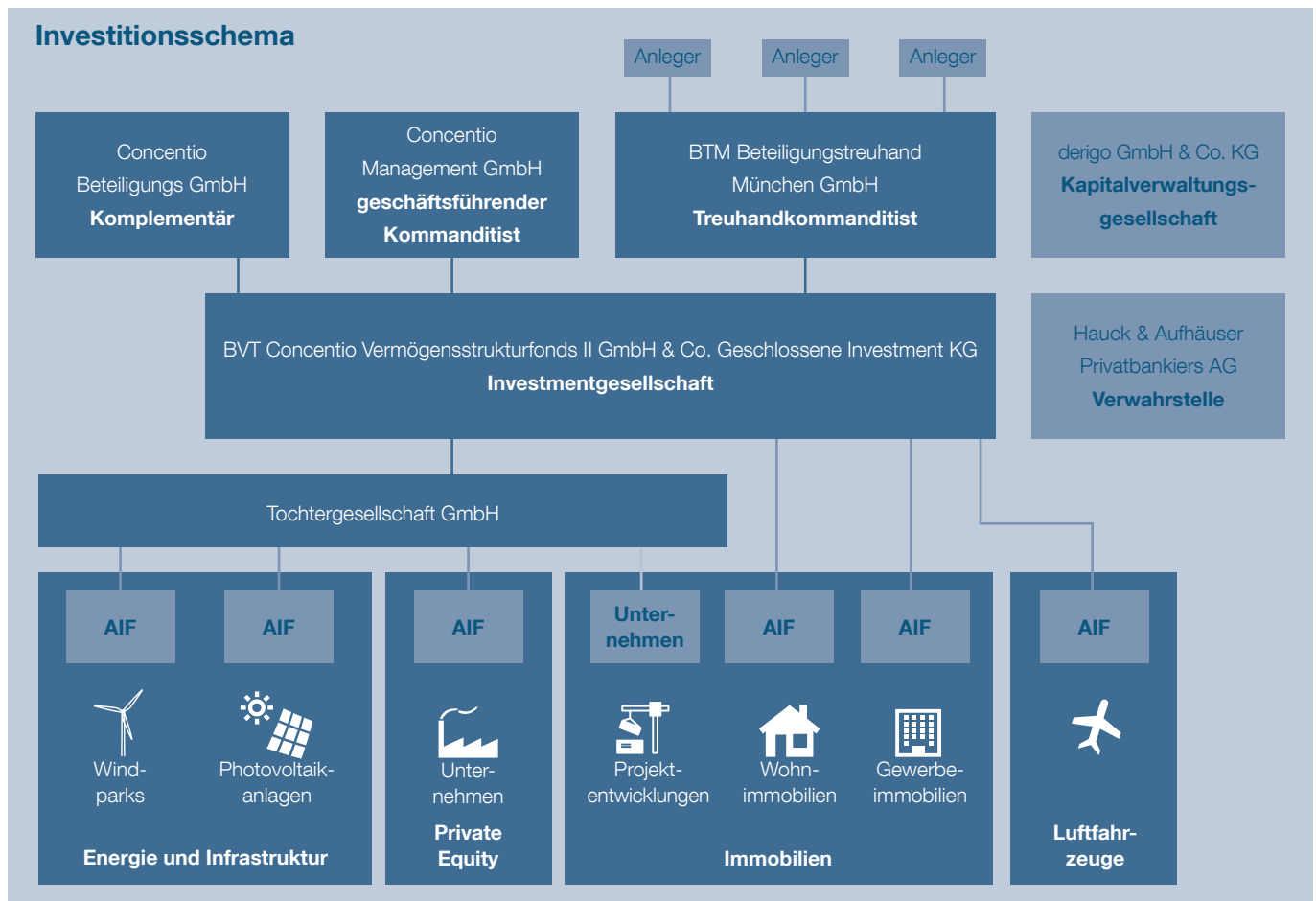
Reinvestitionen

Die aus der Investitionstätigkeit (vorwiegend in der Tochtergesellschaft des BVT Concentio II) erzielte Liquidität, einschließlich der Liquidität aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, soll entsprechend der Anlagestrategie jeweils erneut investiert werden, längstens bis zum Jahr 2027.

Im Ergebnis partizipieren Sie plangemäß an einem gut strukturierten Portfolio unterschiedlicher Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen. Die geplante Zusammensetzung des Fondsportfolios (Zielallokation) zeigt die Grafik auf Seite 10.



Die Grafik zeigt stark vereinfacht, dass Sie sich als Anleger mit nur einem Zeichnungsschein an einer Investmentgesellschaft beteiligen, die ein diversifiziertes Portfolio von Sachwerten und Unternehmensbeteiligungen erwirbt. Als Anleger erhalten Sie jährlich einen Bericht, der Ihnen eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung des gesamten Portfolios bietet.



Art des Investments

Der BVT Concentio II ist ein geschlossener Publikums-AIF gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in der Rechtsform einer Investmentkommanditgesellschaft. Verwaltet wird er durch die BVT-Tochtergesellschaft derigo GmbH & Co. KG als regulierte externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG).

Mindestbeteiligung

Die Mindesthöhe der gezeichneten Einlage beträgt 10.000 € zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag.

Laufzeit und Dauer der Kapitalbindung

Die Anteile an der Investmentgesellschaft können nicht zurückgegeben werden. Bei prognosegemäßem Verlauf wird das von den Anlegern eingesetzte Kapital durch die jährlichen Ausschüttungen der Investmentgesellschaft bis zum Jahr 2032 schrittweise zurückgeführt.

Die Laufzeit endet nach der zum 31.12.2036 geplanten Auflösung der Investmentgesellschaft und der Verwertung ihres restlichen Vermögens.

Besteuerung

Anleger mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland erzielen aus der Beteiligung bei prognosegemäßem Verlauf Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen. Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen einem Quellensteuerabzug¹.

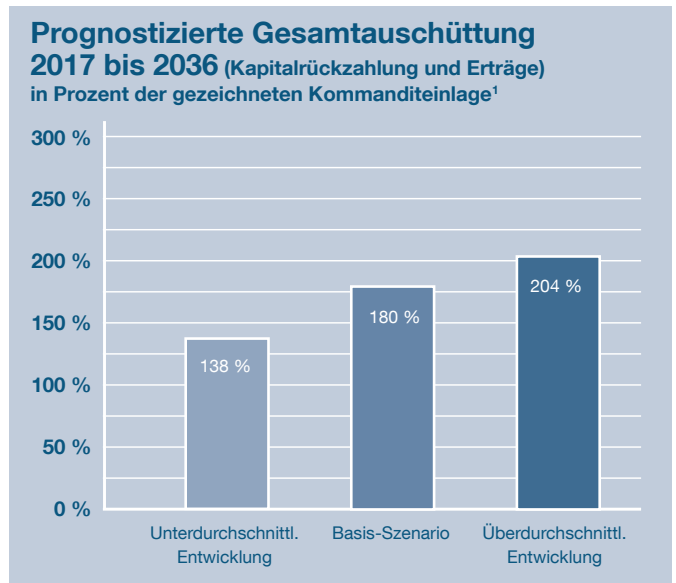
Eignung für Anleger

Der BVT Concentio II ist für Anleger konzipiert, die langfristig in die Chancen aus einem sachwert- und unternehmerisch orientierten Beteiligungsportfolio investieren möchten. Die Investition in den BVT Concentio II ist als Ergänzung zu bereits vorhandenen Kapitalanlagen, wie etwa Lebensversicherungen und Rentenfonds, gedacht. Sie sollte nicht die einzige Kapitalanlage des Anlegers bilden. Eine Beteiligung am BVT Concentio II ist nicht geeignet für Anleger, die keine Verlustrisiken eingehen möchten oder eine Anlage mit einer festen Verzinsung oder einem bereits heute feststehenden Rückzahlungsbetrag zu einem festen Rückzahlungstermin suchen oder eventuell kurzfristig über den investierten Betrag verfügen müssen.

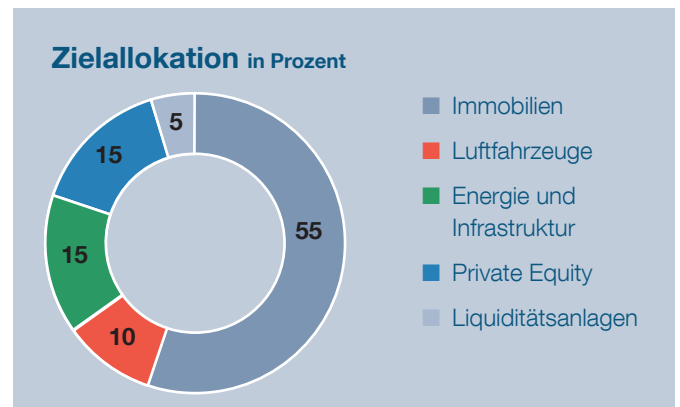
¹ Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen (Prognose¹)

Die an die Anleger erfolgenden Auszahlungen verfügbarer Liquidität (Ausschüttungen) beinhalten Kapitalrückzahlungen und Erträge. Der Gesamtbetrag der während der Dauer der Investmentgesellschaft möglichen Ausschüttungen (Gesamtausschüttung) ist abhängig von den Marktbedingungen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft prognostiziert unter verschiedenen Marktbedingungen folgende Gesamtausschüttung bezogen auf die gezeichnete Kommanditeinlage:¹



Sämtliche Angaben zur Höhe der Ausschüttungen beziehen sich auf die gezeichnete Kommanditeinlage. Bei der Analyse der Angaben ist das zusätzlich zur Kommanditeinlage zu leistende Agio (regelmäßig 5 % der Kommanditeinlage) zu berücksichtigen. Der Prognose liegt folgende angenommene Verteilung der Investitionen zu Grunde:



Basis-Szenario

Es wird angenommen, dass sich die Investitionen wie folgt auf die Assetklassen verteilen: 55 % Immobilien, 15 % Energie- und Infrastruktur, 15 % Private Equity, 10 % Luftfahrzeuge, 5 % Liquiditätsanlagen.

¹ Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Unterdurchschnittliche Entwicklung

Es wird angenommen, dass die Zielgesellschaften bei Veräußerung von Immobilien einen um eine Jahresnettomiete geringeren Veräußerungserlös erzielen als im Basisszenario und dass bei Immobilienprojektentwicklungen über eine derzeit marktübliche Risikoprämie hinaus keine Gewinnbeteiligung erzielt werden kann. Es wird angenommen, dass die Veräußerungserlöse für Luftfahrzeuge um 50 % geringer ausfallen als im Basisszenario und dass bei Veräußerung von Energieerzeugungsanlagen kein Veräußerungserlös erzielt werden kann. Außerdem wird angenommen, dass das bei Veräußerung von Zielunternehmen in der Assetklasse Private Equity durch Zielgesellschaften durchschnittlich erzielbare Vielfache des Kapitaleinsatzes („Multiple“) um 0,4 niedriger sein wird als im Basisszenario. Es wird angenommen, dass die Zinssätze für Liquiditätsanlagen um 50 % niedriger sein werden als im Basisszenario.

Überdurchschnittliche Entwicklung

Es wird angenommen, dass bei Veräußerung von Immobilien ein um eine Jahresnettomiete höherer Veräußerungserlös erzielt werden kann und dass bei Immobilienprojektentwicklungen über eine derzeit marktübliche Risikoprämie hinaus eine um 50 % höhere Gewinnbeteiligung erzielt werden kann als im Basisszenario.

Es wird angenommen, dass die Veräußerungserlöse für Luftfahrzeuge um 25 % höher ausfallen und dass bei Veräußerung von Energieerzeugungsanlagen ein um 50 % höherer Veräußerungserlös erzielt werden kann als im Basisszenario. Außerdem wird angenommen, dass das bei Veräußerung von Zielunternehmen in der Assetklasse Private Equity durch Zielgesellschaften durchschnittlich erzielbare Multiple um 0,2 höher sein wird als im Basisszenario. Es wird angenommen, dass die Zinssätze für Liquiditätsanlagen bei einer überdurchschnittlichen Entwicklung um 50 % höher sein werden als im Basisszenario.

Mit Abweichungen von den angestrebten Anlagezielen ist zu rechnen. Die vorstehende Abweichungsanalyse stellt im Fall der dargestellten unterdurchschnittlichen Entwicklung nicht den ungünstigsten anzunehmenden Fall dar. Das bedeutet, dass es auch zu anderen, darüber hinausgehenden negativen Abweichungen kommen kann (siehe hierzu auch Seiten 14/15 dieser Werbemitteilung „Wesentliche Risiken“). Aussagen über die Eintrittswahrscheinlichkeit einzelner Szenarien sind nicht möglich. Die Darstellung lässt keinen Rückschluss auf die tatsächliche Wertentwicklung der Anlage zu. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Erfahrungsgemäß nimmt die Prognosesicherheit ab, je weiter sie in die Zukunft gerichtet ist.



Megatrend Globalisierung: Die Globalisierung ist eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Dank der Internationalisierung der Märkte und Unternehmen partizipieren die Entwicklungs- und Schwellenländer zunehmend am Welthandel, Wohlstand und wirtschaftlichen Wachstum (Quelle: www.zukunftsinstitut.de). Dabei müssen die stetig steigenden Transportvolumina auf sich ständig verändernden Güterwegen auch langfristig bedient werden können. Sachwerte, welche Personen- und Warentransporte erst ermöglichen, sind trotz temporärer Schwankungen elementarer Bestandteil dieses Megatrends.

Summierte Erfahrung: Der Anbieter.

Mit der derigo Kapitalverwaltungsgesellschaft als Initiator und Verwalter des BVT Concentio II profitieren Anleger von vielfältiger und langjähriger Erfahrung in der Sachwertanlage.

Die derigo GmbH & Co. KG (derigo) ist eine Tochtergesellschaft der BVT Unternehmensgruppe. Als regulierte externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) ist sie konzeptionell verantwortlicher Initiator und Verwalter der geschlossenen Alternativen Investmentfonds der BVT Unternehmensgruppe und Top Select.

BVT: Über 40 Jahre Erfahrung in der Sachwertanlage

Der BVT Concentio II basiert auf der langjährigen Erfahrung und Expertise der derigo-Gesellschafterin BVT Holding GmbH & Co. KG. Die eigentümergeführte BVT Unternehmensgruppe erschließt seit 1976 deutschen Privatanlegern die vielfältigen Chancen internationaler Sachwertinvestitionen. Mit Sitz in München und Atlanta und Niederlassungen in Berlin und Köln ist BVT heute ein bankenunabhängiger, branchenweit bestens vernetzter Asset Manager mit einem sachkundig ausgewählten Anlageportfolio mit Fokus auf die Bereiche Immobilien USA und Deutschland, Energie und Infrastruktur sowie Private Equity.

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 6,1 Milliarden Euro, fast 200 aufgelegten Fonds und mehr als 70.000 Anlegern seit Gründung zählt die BVT in Deutschland zu den erfahrensten Anbietern im Bereich Sachwertbeteiligungen. Sämtliche Investitionen beruhen auf der wesentlichen Erfolgsmaxime des Firmengründers Harald von Scharfenberg, die unverändert gilt: Kapital dort einzusetzen, wo es produktiv arbeitet – möglichst unabhängig von der Volatilität internationaler Zins- und Aktienmärkte. In Form moderner Beteiligungskonzepte bietet die BVT Anlegern die Möglichkeit, auf diese Weise auch in intransparenten Märkten von mitunter außergewöhnlichen Renditechancen zu profitieren – bei kalkulierbaren Risiken und auf Basis fest definierter Anlagekriterien.

BVT Unternehmensgruppe Historischer Gesamtüberblick

- fast 200 Fonds
- über 6,1 Milliarden Euro Fondsvolumen
- über 70.000 Anleger

Bewährte Vermögensstrukturfondskonzepte

Die BVT hat fundierte Erfahrungen insbesondere in der Strukturierung von Portfoliofonds.

Bereits 2005 wurde zusammen mit Dr. Werner Bauer die Top Select Fund Serie aufgelegt, die seither Maßstäbe im Bereich der Vermögensstrukturfonds setzt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des KAGB wird die Serie seit 2013 durch die derigo verwaltet. Als Dachfonds investieren die Top Select Funds in Zielfonds von Gesellschaften, die auf die jeweilige Anlageklasse spezialisiert sind. Neben Immobilien im In- und Ausland und Immobilienprojektentwicklungen zählen dazu auch Luftfahrzeuge, Schiffe, Energie und Infrastruktur sowie Unternehmensbeteiligungen.

BVT Concentio Vermögensstrukturfonds: alle Chancen eines bewährten Konzepts

Der BVT Concentio II, initiiert und verantwortet von der derigo, setzt das bewährte Anlagekonzept der Top Select- und des ersten BVT-Concentio-Fonds fort.

BVT Unternehmensgruppe Vermögensstrukturfonds im Überblick

- bislang 9 erfolgreich platzierte Fonds
- bislang über 160 Mio. EUR Zeichnungsvolumen
- bislang über 60 Zielinvestitionen

BVT macht mittlerweile über 70.000 Privatanleger seit 40 Jahren zu Global Playern: Die Investorengemeinschaft legte bislang über 6 Milliarden Euro (einschließlich des auf Fondsebene jeweils aufgenommenen Fremdkapitals) in internationale Sachwerte und Unternehmensbeteiligungen an.



Wesentliche Risiken

Mit der Investition in den BVT Concentio II (nachfolgend auch „Investmentgesellschaft“) sind Risiken verbunden. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet. Die nachfolgend genannten wesentlichen Risiken haben Einfluss auf das Risikoprofil der Investmentgesellschaft. Sie berücksichtigen die durch die Zielgesellschaften verursachten Risiken, soweit diese für die Investmentgesellschaft insgesamt wesentlich sein dürften:

Blind Pool- und Marktzugangsrisiken, mangelnde Risikomischung. Es ist nicht sicher, dass genügend geeignete Zielgesellschaften gefunden werden, die den Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft entsprechen. Es besteht das Risiko, dass Investitionen in Zielgesellschaften später als geplant getätigt werden. Dies kann dazu führen, dass Erträge aus den Zielgesellschaften geringer ausfallen als angenommen oder dass Risiken aus Zielgesellschaften in Kauf genommen werden müssen, bei deren Eintritt Verluste hinzunehmen wären. Die Investmentgesellschaft ist in den ersten 18 Monaten nach Beginn des Vertriebs nicht risikogemischt investiert.

Portfolio- und Marktrisiken. Es besteht das Risiko, dass die Zielgesellschaften die kalkulierten Erlöse aus der Bewirtschaftung und dem Verkauf der von ihnen erworbenen Investitionsobjekte nicht erwirtschaften. Die wirtschaftliche Entwicklung der Zielgesellschaften wird von einer Vielzahl von Risikofaktoren beeinflusst. Hierzu zählen: die allgemeine Konjunkturentwicklung, die Marktentwicklung in den Assetklassen, die Auswahl der Anlageobjekte sowie spezielle Risiken in einzelnen Zielgesellschaften. Der Eintritt solcher Risiken kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Risiken in der Assetklasse Immobilien. Bei Investitionen in der Assetklasse Immobilien besteht insbesondere das Risiko, dass die kalkulierten Mieten und die für den Fall einer Veräußerung kalkulierten Erlöse nicht erzielt werden können. Als Ursachen kommen in Betracht: Verzögerte Fertigstellung der Immobilie, Mängel der Immobilie, Zahlungsunwilligkeit oder Zahlungsunfähigkeit des Mieters, Leerstand der Immobilie wegen Überangebots, Absinken der marktüblichen Miete und damit Vermietbarkeit nur zu schlechteren Konditionen. Es kann zu nicht kalkulierten Kostensteigerungen kommen, z. B. für notwendige Renovierungen und bei der Fremdfinanzierung. Bei Investitionen in Immobilienprojektentwicklungen besteht insbesondere das Risiko, dass der für den Verkauf der Immobilie kalkulierte Erlös nicht oder nicht zu dem geplanten Zeitpunkt erzielt werden kann. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Risiken in der Assetklasse Luftfahrzeuge. Bei Investitionen in der Assetklasse Luftfahrzeuge besteht insbesondere das Risiko, dass die kalkulierten Erlöse aus der Vermietung der Flugzeuge nicht erzielt werden. Dies hängt wesentlich von der Leistungsfähigkeit der Leasingnehmer ab, die bei steigenden Treibstoffkosten, Steuern und Abgaben sowie sinkenden Passagierzahlen und Ticketerlösen beeinträchtigt wird. Sinkende Leistungsfähigkeit der Luftfahrtbranche und steigende Produktionszahlen der Luftfahrzeughersteller können die Wertentwicklung der Luftfahrzeuge negativ beeinflussen. Es kann zu nicht kalkulierten Steigerungen der Erwerbs- und Instandhaltungskosten sowie der Fremdfinan-

zierungskosten kommen. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Risiken in der Assetklasse Energie und Infrastruktur. Bei Investitionen in der Assetklasse Energie und Infrastruktur besteht das Risiko, dass die Erlöse der Zielgesellschaften aus dem Absatz von Energie geringer ausfallen als kalkuliert. Als Ursachen kommen in Betracht: zu geringes Aufkommen an Wind, Sonneneinstrahlung oder Wasserdurchfluss, technische Mängel der Anlagen, Wetterereignisse (z. B. Sturmschäden) zu geringe Abnahme durch die Netzbetreiber oder Energieabnehmer, Zahlungsunwilligkeit oder Zahlungsunfähigkeit von Netzbetreibern oder Energieabnehmern, Lieferengpässe bei der Brennstoffversorgung, rechtliche Mängel bei der Sicherung von Grundstücksrechten, Wegfall oder Kürzung von Subventionen (z. B. nach dem Erneuerbare Energien Gesetz). Es kann zu nicht kalkulierten Steigerungen der Bau-, Wartungs- und Rückbaukosten sowie bei den Fremdfinanzierungskosten kommen. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Risiken in der Assetklasse Private Equity. In der Assetklasse Private Equity erfolgen indirekte Investitionen in Unternehmen, die größtenteils nicht börsennotiert sind und sich noch in einer frühen Phase der Unternehmensentwicklung oder in einer Verlustphase befinden können. Es bestehen insbesondere folgende Risiken: Bei den Unternehmen kann es zu Managementproblemen, zu technischen und anderen operativen Problemen kommen. Es besteht das Risiko, dass der Wert dieser Unternehmen falsch eingeschätzt wird. Bei einer rückläufigen Preis- oder Kursentwicklung für Unternehmensbeteiligungen können Verluste entstehen. Eine sinkende Verfügbarkeit von Kreditmitteln oder steigende Kreditzinsen können dazu führen, dass Kauf und Verkauf von Unternehmensbeteiligungen erschwert werden. Hierdurch kann es zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger kommen.

Fremdfinanzierungsrisiken. Es besteht das Risiko, dass Zielgesellschaften ihre Verpflichtungen aus Darlehensverträgen nicht ordnungsgemäß erfüllen. Dies kann zu Zwangsverwaltung und Zwangsveräußerung der Investitionsobjekte der Zielgesellschaften führen. Aus dem Veräußerungserlös bei Verkauf von Objekten durch die Zielgesellschaften sind vorrangig die Darlehensmittel zurückzuzahlen. Dabei kann die Kreditaufnahme einzelner Zielgesellschaften, insbesondere bei Spezial-AIF, das Eigenkapital des jeweiligen AIF um ein Mehrfaches übersteigen. Fremdfinanzierungsrisiken können zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Währungsrisiken. Ein Teil der Investitionen, der Einnahmen der Investmentgesellschaft sowie der Kreditaufnahme in Zielgesellschaften wird in ausländischen Währungen erfolgen, insbesondere dem US-Dollar. Die Entwicklung der Währungskurse kann

starken Schwankungen unterliegen, die zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen können.

Auslandsrisiken. Es besteht das Risiko, dass die Rechtsverfolgung gegenüber ausländischen Vertragspartnern nur unter erschwerten Bedingungen oder gar nicht möglich ist. Außerdem können Beschränkungen im Kapitalverkehr dazu führen, dass Erlöse nicht in das Inland geschafft werden können oder ausländische Beteiligungen unwirtschaftlich werden. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Bonitäts-, Vertragserfüllungs- und Insolvenzrisiken. Die Investmentgesellschaft trägt das Risiko, dass ihre Vertragspartner, einschließlich der KVG, zahlungsunfähig werden oder die abgeschlossenen Verträge nicht beanstandungsfrei erfüllen. Es kann zur Insolvenz von Zielgesellschaften, der KVG und der Investmentgesellschaft kommen. Hierdurch können auch dem Anleger Verluste entstehen. Es besteht keine Absicherung der Anleger über ein Einlagensicherungssystem.

Rechtsänderungs- und Steuerrisiken. Änderungen der Rechtsprechung, der Gesetzgebung oder der Verwaltungspraxis (auch im Hinblick auf die Regulierung der Kapitalmärkte, darunter die Regulierung der Verwaltung von Investmentvermögen) in Deutschland oder einem der Investitionsländer, insbesondere Änderungen der Steuergesetze oder der Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und den einzelnen Investitionsländern können zu Verlusten des Anlegers führen. Es besteht das Risiko einer abweichenden Beurteilung der steuerlichen Verhältnisse durch Finanzbehörden und Gerichte mit negativen steuerlichen Auswirkungen. Dem Anleger können hierdurch Verluste entstehen.

Eingeschränkte Handelbarkeit (Fungibilitätsrisiken). Die Anteile sind nur eingeschränkt handelbar. Es ist möglich, dass sie nicht veräußert werden können oder dass kein ihrem Wert angemessener Preis erzielt werden kann. Dem Anleger können hierdurch Verluste entstehen.

Risiko von Interessenkonflikten. Es kann zu Interessenkonflikten im Hinblick auf andere von der KVG verwaltete Investmentvermögen kommen. Es können Anreize bestehen, ein anderes Investmentvermögen zu bevorzugen. Es kann zu einer Konkurrenz mit anderen Investmentvermögen bei Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten kommen. Dies kann zu Verlusten bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung eine langfristige Bindung ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Diese können hier nicht vollständig erläutert werden. Eine ausführliche Darstellung der wesentlichen Risiken enthält der Verkaufsprospekt in Abschnitt „Risiken“ (Seiten 18 ff.). (siehe hierzu auch die Hinweise auf der letzten Seite dieser Werbemitteilung).

Ganz einfach: Die Zeichnung

Der BVT Concentio II ermöglicht Ihnen mit nur einer Zeichnung die Beteiligung am Aufbau eines diversifizierten Portfolios von Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen.

Mindesthöhe der gezeichneten Einlage

Die Mindesthöhe der gezeichneten Einlage beträgt 10.000 €. Höhere Einlagen können in Schritten von 1.000 € gezeichnet werden.

Ausgabeaufschlag

Auf die gezeichnete Einlage wird ein Ausgabeaufschlag erhoben. Der Ausgabeaufschlag beträgt 5 % der gezeichneten Einlage.

Ausgabepreis

Der Ausgabepreis ist die Summe aus der gezeichneten Einlage und dem Ausgabeaufschlag.

Details zur Vorgehensweise bei einer Beteiligung am BVT Concentio II finden Sie auf Seite 86 des Verkaufsprospekts unter „Abwicklungshinweise“.

Zeichnungsschein			
BVT Concentio Vermögensstrukturfonds II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG			
~Nationale Personen~			
Nur für BVT		Datum	Uhrzeit
SE			
DE			
AT			
Anleger ☐ Frau ☐ Herr			
Vorname, Name, ggf. Geburtsname			
Geburtsort		Geburtsdatum	
		Staatsangehörigkeit	
Wohnanschrift			
E-Mail		Telefon (tagüber)	
		Telefax	
Wohnort-Platzname		Steuernummer	
Konto für Auszahlungen (IBAN)		Kreditinstitut	
BIC			
Einlage:		EUR	
Ausgabeaufschlag 5 % der Einlage:		EUR	
Ausgabepreis (Einlage zzgl. Ausgabeaufschlag):		EUR 0,00	
Der Anleger wird den Ausgabepreis nach Annahme seiner Vertragserklärung bis spätestens zum Ende des Monats auf das Konto der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG bei der Commerzbank AG, IBAN DE62 7004 0041 0026 9039 00, BIC COMDE33HAN überweisen.			
Wirtschaftlich Berechtigter			
☐ Die Beteiligung erfolgt für eigene Rechnung des Anlegers. Der Anleger handelt nicht im Interesse und/oder für Rechnung eines Dritten.			
☐ Der Anleger handelt für Rechnung von:			
*Ggf. eintragen des Personalausweises/Reisepasses beider wirtschaftlich Berechtigter (Geburtsort, Unterschrift und Initialen) Bedingungen von mehr als 25 % sind überlegen.			
Politisch exponierte Personen, Familienmitglieder, bekanntermaßen nahestehende Personen			
☐ Ist der Anleger nach ggf. der wirtschaftlichen Berechtigung, für den der Anleger handelt, ist eine politisch exponierte Person*, Familienmitglied einer politisch exponierten Person* oder eine einer politisch exponierten Person* bekanntermaßen nahestehende Person.			
☐ Der Anleger bzw. ggf. der wirtschaftlich Berechtigte, für den der Anleger handelt, ist eine politisch exponierte Person*. Familienmitglied einer politisch exponierten Person* oder eine einer politisch exponierten Person* bekanntermaßen nahestehende Person, und zwar in der Funktion Eigenschaft als:			
*Politisch exponierte Personen (PE) sind Personen, die wichtige öffentliche Ämter ausüben oder ausüben haben. Bitte wenden Sie sich an 2. Ziffernblatt an der Investierung.			
Vertragserklärung			
Der Anleger will sich an der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (Investmentgesellschaft) beteiligen. Der Anleger bekennt sich zu den in der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (Investmentgesellschaft) enthaltenen Bedingungen und dem Inhalt der Erklärung sowie dem Inhalt des Verkaufsprospekts vom 26.08.2017 abgedruckten Teufendvertrages über eine Konzeptschuldenschein an der Investmentgesellschaft an. Dem Angebot des Anlegers liegen der Verkaufsprospekt, der Teufendvertrag, der Gesellschaftsvertrag der Investmentgesellschaft sowie die Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft zugrunde. Der Anleger bekennt sich zu dem BVT Concentio Management GmbH, Neudorf, Geschäftsführer der Investmentgesellschaft gemäß § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Investmentgesellschaft unwiderruflich zur Abgabe und zum Empfang aller für die Zeichnung und die Ausführung der Zeichnung notwendigen Erklärungen.			
Datum		Anleger Unterschrift 	
Als zum Widerruf erwünschte Darstellung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe ihrer Unterschrift auf diesen Zeichnungsschein die folgenden Angaben zu Ihrer Person und zum Inhalt der Zeichnung machen, die dem Inhalt der Zeichnung entsprechen. Die Angaben sind zu dem Zeitpunkt der Zeichnung zu machen. Der Widerruf ist nicht zulässig, wenn der Zeichnungsschein bereits unterschrieben ist. Der Zeichnungsschein ist zu dem Zeitpunkt der Zeichnung zu unterschreiben, bevor Sie Ihre Unterschrift ausgestellt haben. Verpflichtungen zur Erfüllung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Abgabe Ihrer Zeichnungserklärung, für uns mit dem Empfang. Besondere Hinweise Die Zeichnungsscheine sind nicht als ein mit diesem Vertrag zusammenhängender Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der Zeichnungsschein eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird. Ende der Widerrufserklärung Als BVT Vermögensstrukturfonds II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (Investmentgesellschaft) für unsere Zeichnungsscheine wird zur Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Anlage 2 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit Anlage 2 Abs. 1 Nr. 1 Absatz 1 eine Information für unsere Zeichnungsscheine erstellt.			
Empfangsbestätigung Der Anleger hat erhalten: - die Informationen für den Verbraucher sowie ein Exemplar des Zeichnungsscheins mit Widerrufserklärung, - den Verkaufsprospekt vom 26.08.2017, dem abgedruckt: - Teufendvertrag - Gesellschaftsvertrag der Investmentgesellschaft - Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft - die wesentlichen Anlegerinformationen (Stand: 26.08.2017) Datum  Anleger Unterschrift			
Weitere Angaben zur Identifizierung / Prüfung der Vertriebsberechtigten Vom Identifizierenden auszufüllen: a) Ich bestätige hiermit, dass der oben genannte Anleger für die Identifizierung persönlich anwesend war und dass ich die Angaben des Anlegers anhand des <u>Originals</u> eines gültigen Personalausweises/Reisepasses überprüft habe. Eine Kopie (Vorder- und Rückseite) des ☐ Personalausweises ☐ Reisepasses, die mit dem vom Anleger vorgelegten Original übereinstimmt, ist diesem Formular beizufügen. (Zustimmendes bitte ankreuzen) Nummer des Personalausweises/Reisepasses Ausstellende Behörde Ausstellungsdatum gültig bis b) Die unter dieser <u>2</u> angegebenen Angaben sind nur zu machen, falls für den Anleger eine andere Person auftrifft sollte (z. B. als Beauftragter). Für den Anleger auftretende Person ☐ Frau ☐ Herr Vorname, Name, ggf. Geburtsname Geburtsort Geburtsdatum Staatsangehörigkeit Wohnanschrift			

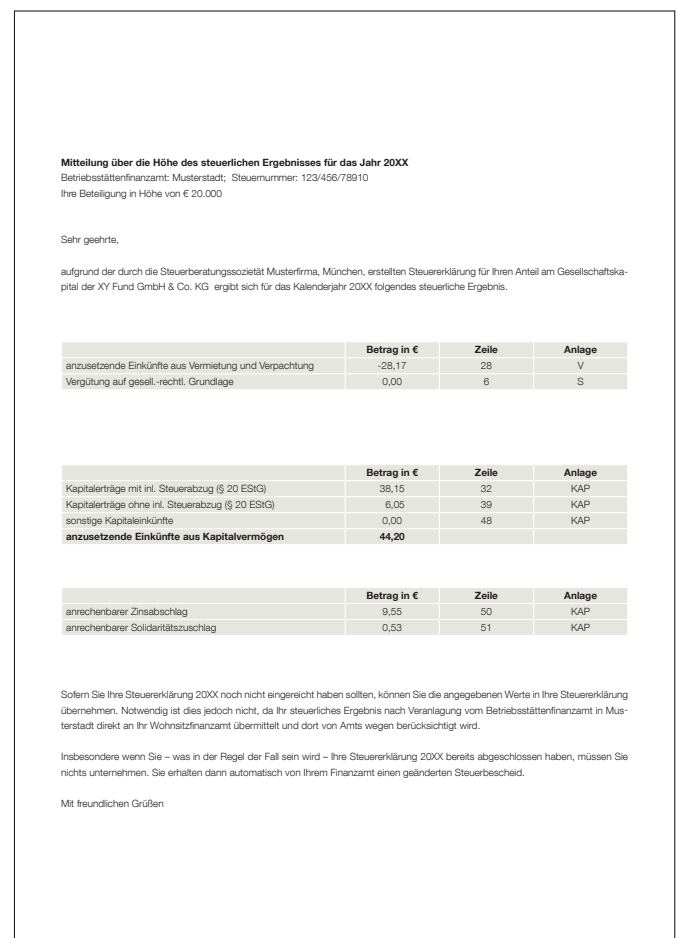
Ganz bequem: Die Investorenbetreuung

Mit dem **BVT Concentio II** beteiligen Sie sich am Aufbau eines Portfolios unterschiedlicher Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen. Dabei erhalten Sie jährlich nur einen Jahresbericht, der Ihnen eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung des gesamten Portfolios bietet.



Der Jahresbericht: Einmal jährlich in kompakter Form als Überblick über alle Beteiligungen des BVT Concentio II.

Dazu erhalten Sie jährlich eine steuerliche Mitteilung zu Ihrer Beteiligung. Da Sie in der Regel zum Zeitpunkt der Mitteilung des steuerlichen Ergebnisses Ihre Steuererklärung bereits eingereicht haben, besteht für Sie **kein Handlungsbedarf**: Die Ergebnisse werden Ihrem Wohnsitzfinanzamt von Amts wegen mitgeteilt und Sie erhalten automatisch einen geänderten Steuerbescheid.



Beispiel einer steuerlichen Mitteilung.

Für die Stiftungsverwaltung relevante Informationen

Aufgrund der gezielten Diversifizierung in Sachwerte und Unternehmensbeteiligungen kann die Investition in den BVT Concentio II auch für Stiftungen sinnvoll sein. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft stellt den Anlegern auf ihrer Website www.derigo.de deshalb auch Informationen zur Verfügung, die für die Stiftungsverwaltung relevant sind, insbesondere Angaben zur handelsbilanziellen Qualifikation von Ausschüttungsbestandteilen.

Die Ausschüttungen des BVT Concentio II werden bei prognosegemäßem Verlauf sowohl handelsbilanzielle Kapitalrückzahlungen als auch handelsbilanzielle Gewinnausschüttungen enthalten. Sofern eine Stiftung nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanziert, führen die Kapitalrückzahlungen zu einer Verringerung des Beteiligungsansatzes des Anteils an dem BVT Concentio II, während die Gewinnausschüttungen als Erträge zu erfassen sind.

Grundsätzlich darf eine Stiftung nur die ihr zufließenden Erträge für Stiftungszwecke verwenden. Das Stiftungsvermögen muss ungeschmälert erhalten bleiben. Der Nachweis des Erhalts des Stiftungsvermögens kann durch eine Vermögensaufstellung erfolgen, bei der das Stiftungsvermögen mit dem gemeinen Wert bzw. dem Verkehrswert bewertet wird.

Der gemeine Wert des Anteils an dem BVT Concentio II lässt sich der jährlichen Offenlegung des Nettoinventarwertes entnehmen. Dem auf Seite 10 dargestellten Basis-Szenario liegt die Annahme zugrunde, dass in den Jahren 2017 bis 2036 insgesamt Rückflüsse in Höhe von 180 % der gezeichneten Kommanditeinlage und somit durchschnittliche jährliche Erträge in Höhe von ca. 4 % der gezeichneten Kommanditeinlage erzielt werden¹. Solange und soweit keine Erkenntnisse darüber vorliegen, dass die tatsächliche Entwicklung schlechter als die ursprünglich prognostizierte Entwicklung sein wird, können Stiftungen daher ggf. – unabhängig von der handelsbilanziellen Qualifikation der Ausschüttungen – jährliche Ausschüttungen in Höhe von bis zu 4 % der gezeichneten Kommanditeinlage für ihre Stiftungszwecke verwenden. Höhere Ausschüttungsbeträge sollten als Kapitalrückzahlung betrachtet und dem Stiftungsvermögen zugeordnet werden.

Sofern eine Stiftung gemeinnützig ist, muss sie grundsätzlich Beträge in Höhe des steuerlichen Ergebnisses für Stiftungszwecke verwenden, sofern sie nicht auf Grund von steuerrechtlichen Sondervorschriften zur Bildung von Rücklagen berechtigt ist.

¹ Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Der BVT Concentio II: Wie unser Globus mehr als nur die Summe seiner Teile...

Diese Werbemittelung enthält ausschließlich Kurzinformationen zu dem Beteiligungsangebot. Die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten erfolgt im Verkaufsprospekt sowie in den wesentlichen Anlegerinformationen und Jahresberichten. Diese Unterlagen erhalten Sie – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in gedruckter Form von Ihrem Anlageberater oder von der BVT Unternehmensgruppe, Leopoldstraße 7, 80802 München, sowie in elektronischer Form unter www.derigo.de. Wertentwicklungen früherer Beteiligungsangebote sowie Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung des hier vorgestellten Beteiligungsangebots BVT Concentio II.

Wertschwankungen (Volatilität)

Die Anteile an der Investmentgesellschaft weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann.

ISIN: DE000A2DVSX8

Stand: September 2017

Bildnachweis:
istock photo

derigo>

Kapitalverwaltungsgesellschaft

derigo GmbH & Co. KG
Leopoldstrasse 7
80802 München

Telefon: +49 89 5480 660-0
Telefax: +49 89 5480 660-10
E-Mail: info@derigo.de
Internet: www.derigo.de

Mehr erfahren
www.sachwertportfolio-concentio.de